

Protokoll Nr. 02/2010 der 11. Sitzung des Finanz-, Vergabe- und Rechnungsprüfungsausschusses am 16.02.2010

Öffentliche Sitzung

3. Anfragen von Bürgern an den FVR gemäß § 25 (5) GO des Stadtrates

keine

4. Information zum Stand der Erarbeitung des Haushaltsplanes 2010

Herr Reigl:

- Übersicht zeigt in zusammengefasster Darstellung die Entwicklung des Haushaltsdefizits im VWH von ursprünglich 13,4 Mio. €.
- Defizit konnte auf ca. 8,5 Mio. € reduziert werden.
- Es wird noch weitere Planberatungen geben, die das Ergebnis verändern werden.
- Abrechnung zum Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 2009 liegt vor; Einnahme konnte für 2010 um 665 T€ erhöht werden.
- Ansatz für den Familienleistungsausgleich wurde um 20 T€ erhöht.
- Erhöhung der Schlüsselzuweisung auf 15,7 Mio. € (weiterhin vorläufige Berechnung); derzeit noch Diskussionen über die Gesamtschlüsselmasse hinsichtlich Berücksichtigung des Themas Kindergärten; wenn die Gesamtschlüsselmasse für Thüringen gekürzt wird, reduziert sich auch die Schlüsselzuweisung für Suhl; Schlüsselzuweisung für 2010 liegt ca. 3 Mio. € unter dem Betrag von 2009.
- Position „Gewinnausschüttung“ - keine Veränderung
- Position „Gewerbsteuer“ - keine Veränderung; derzeitiges AO-Soll bei 4.822 T€
- Veränderte Berechnungsgrundlage bei der Gewerbesteuerumlage, somit Ausgabe um 193 T€ reduziert
- Position „Personalausgaben“ – Periodenabgrenzung für 2010 gestrichen; Einsparungen bei der ATZ von ca. 500 T€
- Position „Zinsausgaben für Kassenkredite“ um 150 T€ gekürzt; Entwicklung jedoch ungewiss

Herr Schumann:

- Übersicht enthält Rechenfehler; letzte Position (150 T€) wurde nicht abgezogen, sondern hinzugerechnet.

Herr Reigl:

- Fehlbetrag muss somit lauten: 7.987.820 €.

Frau Müller:

- Position „Gemeindeanteil Einkommenssteuer“: Worauf basiert die Veränderung?

Herr Reigl:

- Veränderung beruht auf der Steuerschätzung Nov. 2009 und der Abrechnung für 2009.

Frau Müller:

- Über eine Erhöhung des Ansatzes der Gewerbesteuer um 1 Mio. € kann in den nächsten Wochen noch mal geredet werden.

Herr Reigl:

- Derzeitiges AO-Soll lässt dies eher nicht vermuten; eine positive Entwicklung ist jedoch nicht auszuschließen.
- Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind auch in Suhl angekommen; insbesondere auch bei Banken; Rückgang des gewerbesteuerpflichtigen Ergebnisses aufgrund hohen Abschreibungsvolumens zu verzeichnen.
- Über die Gewinnausschüttung SBB wird zu einem späteren Zeitpunkt gesprochen.

Herr Hornschuch:

- Sind bei den Personalausgaben auch die Tarifsteigerungen eingeplant?

Herr Reigl:

- nur die Tarifsteigerungen, die zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Planzahlen bekannt waren; derzeitige Tarifverhandlungen bisher unberücksichtigt

Herr Dr. Hardt:

- Zur ATZ: Haben sich einige Personen anders entschieden, so dass es zu einer Reduzierung um 500 T€ kommt?

Herr Reigl:

- Frage wird an das zuständige Fachamt zur Beantwortung weitergereicht und schriftlich mit dem Protokoll beantwortet.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Zuarbeit durch das Fachamt lag zur Zeit der Protokollerstellung noch nicht vor und wird entsprechend nachgereicht.

Anmerkung:

Herr Kalkhake nimmt ab 17.27 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind nun 10 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Dr. Hardt:

- Ab wann werden die aktuellen Tarifverhandlungen im Haushalt wirksam?

Herr Reigl:

- Tarifsteigerungen erfahrungsgemäß nicht rückwirkend; man einigt sich auf einen Beginn und handelt für die abgelaufene Zeit eine Einmalzahlung aus.

Herr Dr. Miersch:

Zur Übersicht „Veranstaltungen 2010 mit Mehrbedarf gegenüber 2009“

- Die AG „Finanzen“ hat zu diesem Thema getagt.
- Ziel: Die Ausgaben für Veranstaltungen 2010 sollen auf die Ansatzhöhe von 2009 reduziert werden.
- Vorschlag: Übergabe der Liste an den Kulturausschuss mit der Maßgabe, die Ausgaben 2009 nicht zu überschreiten bzw. nur dort, wo es unabdingbar ist mit der entsprechenden Begründung; nach Positionierung des Kulturausschusses Rückgabe an den Finanzausschuss zur Entscheidung.

Herr Hornschuch:

- bittet um Erläuterung der Spalte 3 der Übersicht.

Frau Schlegel-Fahrenbach:

- Spalte 1 und 2 der Ausgaben für 2010 beinhalten die Gesamtausgaben des Dezernates/Amtes/Einrichtung; Spalte 3 „darunter“ schlüsselt diese in Einzelpositionen auf.

Herr Dr. Miersch:

- erläutert die Übersicht am Beispiel des Kulturamtes.

Herr Reigl:

- weist auf den Zeitungsartikel der OTZ zum Thema: Verfassungsbeschwerde zum kommunalen Finanzausgleich hin.

5. Bestätigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Jahresrechnung 2009 (BV FVR)➤ BV 01Verwaltungshaushalt

Park- und Gartenanlagen/ Zuführung zum VMH – Sonderrücklage Baumschutzsatzung
 Bewilligungsbetrag: 35.704,66 €

Herr Reigl:

- erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Hornschuch:

- Nicht verbrauchte Ausgaben in 2009 werden der Sonderrücklage zugeführt; heißt das, dass wir Planansätze nicht umgesetzt haben? Um welche Größenordnungen handelt es sich? Herr Legler hat in der Vergangenheit beklagt, dass er nicht genügend Mittel für die Grünpflege hat.

Frau Schlegel-Fahrenbach:

- Für die Grünpflege dürfen die Mittel nicht eingesetzt werden.

Herr Reigl:

- Es handelt sich um Zahlungen, die aufgrund der Baumschutzsatzung fällig werden; zweckgebundene Einnahmen.

Frau Schlegel-Fahrenbach:

- Bei der Baumschutzsatzung wurden immer Einnahmen gleich Ausgaben geplant.
- Durch Haushaltsvermerke wurden die Ausgaben für übertragbar erklärt; der Ausgabereist darf jedoch nur einmal übertragen werden; Ersatzmaßnahmen konnten nicht immer zeitnah realisiert werden;
- Es wurde somit eine Lösung gesucht, die Einnahmen zweckgebunden zur Verfügung zu stellen; Einnahmen fließen jetzt in die Sonderrücklage und werden zum entsprechenden Zeitpunkt zur Verfügung gestellt; Haushaltsvermerke und Resteübertragung entfallen.

Abstimmung:

Zustimmungen:	10
Gegenstimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird zum **Beschluss Nr. 10/2010** der Sitzung vom 16.02.2010 erhoben.

6. Anfragen und Anträge zur öffentlichen Sitzung

keine

Dr. Miersch
Vorsitzender des Finanz-,
Vergabe- und Rechnungs-
prüfungsausschusses

Stark-England
Beauftragte Mitarbeiterin für den
Finanz-, Vergabe- und Rechnungs-
prüfungsausschuss